

Unterstützen Sie Bienen und andere Bestäuber – **bauen Sie ein Insektenhotel**

In der modernen Landschaft finden Wildbienen und andere Insekten oftmals kaum noch geeignete Lebensräume und Nistplätze. Um sie zu unterstützen, kann ein Insektenhotel eine gute Lösung sein.

Während vom Menschen gehaltene Honigbienen in Bienenstöcken leben, benötigen verschiedene Wildbienenarten und andere Bestäuber/Insekten unterschiedlichste Strukturen als Brut- und Nistplätze: Viele Arten graben ihre Nester in den Boden oder legen sie in Löchern in Totholz an, andere nisten zum Beispiel in verlassenen Schneckenhäusern und wiederum andere suchen sich hohle Pflanzenstengel.

Insektenhotels können sowohl im heimischen Garten als etwa auch in Schulgärten oder in Parks, Wäldern und sonstigen Grünanlagen Bestäubern eine Heimat bieten. Ein Insektenhotel lässt sich leicht bauen und bietet Wildbienen und anderen Insekten einen Ort zum Nisten und Brüten: zum Beispiel Mauerbienen, Blattschneiderbienen oder Scherenbienen. Daneben können Insektenhotels aber auch Parasiten der im Hotel lebenden Bienen beherbergen, zum Beispiel parasitische Bienen, Wespen oder Fliegen. Auch diese sind willkommene Gäste, da sie ebenfalls einen Bestandteil des Ökosystems darstellen und daher nicht weniger "wertvoll" sind.

Grundsätzlich gilt: es gibt keinen falschen Zeitpunkt ein Insektenhotel aufzustellen, denn je nach Jahreszeit können unterschiedliche Insekten davon profitieren.

Unser Tipp: Planen Sie diese spannende Aktivität für das Wintersemester, damit das Insektenhotel fertig ist für den Beginn der Gartensaison.

UNTERSTÜTZEN SIE BIENEN UND ANDERE BESTÄUBER! MIT DEM BAU EINES INSEKTENHOTELS TRAGEN SIE DAZU BEI, DASS ES AUF UNSEREN BLUMENWIESEN UND IM BEET ORDENTLICH SUMMT UND BRUMMT.

Um Ihr Insektenhotel für Bienen möglichst attraktiv zu machen, sollten Sie es an einem trockenen Ort aufstellen und nach Süden ausrichten. So sind Licht und Temperatur optimal für die Entwicklung der nächsten Generation von Wildbienen. Eine Ausrichtung nach Norden erhöht hingegen die Wahrscheinlichkeit von Krankheiten, so dass mehr Puppen vor dem Schlüpfen sterben.

Die folgenden Anleitungen für den Bau eines Insektenhotels bieten zwei Varianten, eine einfache und eine etwas anspruchsvollere Version. So ist für alle die passende Bauanleitung dabei – egal ob handwerkliche Laien, Hobbybastler oder experimentierfreudigere Insektenhotel-Architekten und egal ob das Insektenhotel auf dem Balkon, im Grünstreifen vor dem Haus oder im Garten seinen Platz finden soll.

... und wenn das noch nicht genug Anregungen sind, schauen Sie sich die folgenden Hotels an:

- // kremer-naturtalente.de/blog/insektenhotel
- // spessart-erleben.de/content/xxl-insektenhotel
- // bundjugend-bw.de/aktionstipp-insektenhotel/
- // nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/mission-gruen/17063.html?gclid=EAlaIqobChMzMDDspX-3AIVw-J3Ch1tBgJ5EAAAYASAAEgLbbPD_BwE



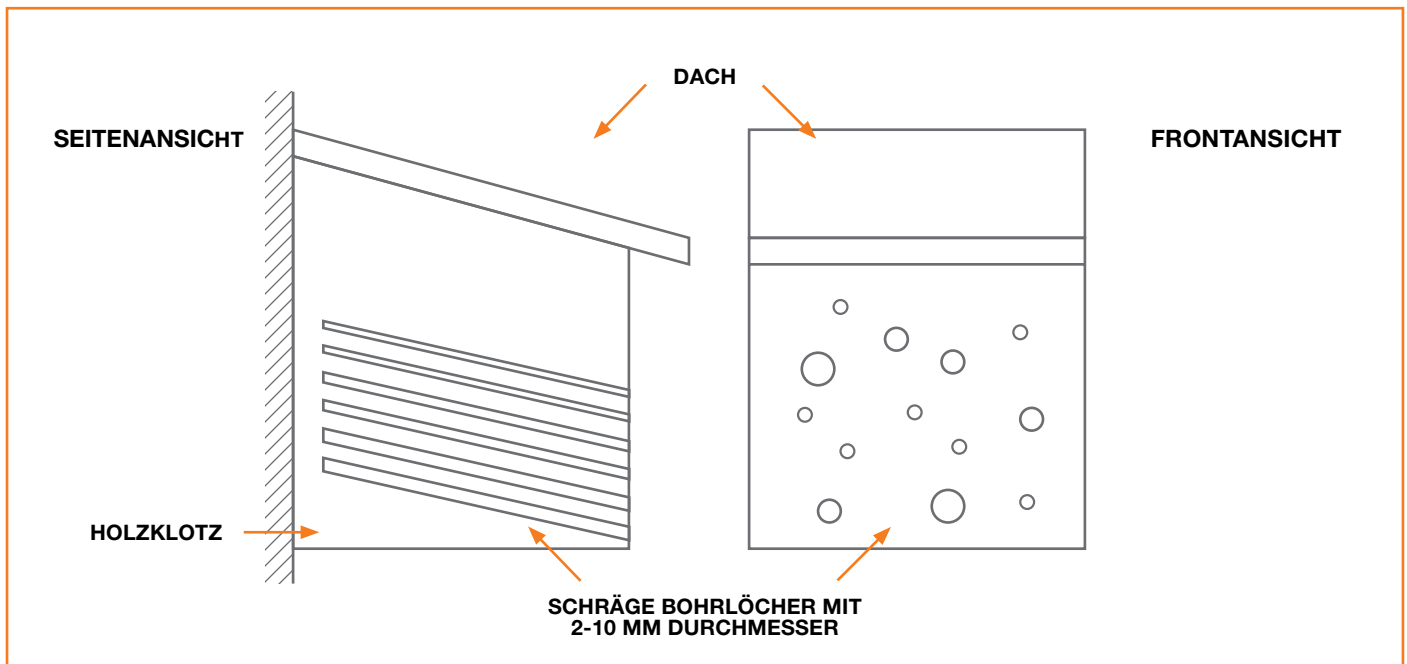
WUSSTEN SIE SCHON?

Die Westliche Honigbiene mag die bekannteste Bienenspezies sein, doch sie ist nur eine von über 20.000 Bienenarten weltweit. In Deutschland kommen etwa 550 verschiedene Wildbienenarten vor, darunter Hummeln, Pelzbienen, Sandbienen und Seidenbienen. Die verschiedenen Arten unterscheiden sich im Hinblick auf ihr Erscheinungsbild und ihre Größe deutlich voneinander. Die meisten Wildbienenarten leben allein (solitär) und nicht in Kolonien.

Weitere Informationen über mögliche Gäste in Ihrem Insektenhotel sowie über den Zeitpunkt ihres Besuchs finden Sie hier: luxus-insektenhotel.de/pages/insekten-verzeichnis



Bauanleitung Insektenhotel (einfache Version)



Benötigte Werkzeuge* und Materialien:

- // ein Holzklötz (ca. 10 x 10 x 14 cm) – oben schräg abgesägt für die Dachschräge (ideal ist Laubholz, da es weniger schnell Risse bildet)
- // ein Holzbrett in der Breite des Holzklötzes, mit ca. 1/3 mehr Länge, als der Holzklötz tief ist
- // ca. 6 Holznägel
- // Hammer
- // Bohrmaschine oder Akkuschauber
- // evtl. Material für die Aufhängung

Anleitung:

In die Vorderseite des Holzklötzes werden Bohrungen von 2-10 mm Durchmesser gebohrt (wenn möglich leicht nach oben ansteigend). Die Bohrlöcher nicht zu eng setzen, da sich sonst Risse zwischen den Gängen

bilden, die die Entwicklung der Larven beeinträchtigen. Mit etwas Schmirgelpapier die Ränder der Bohrlöcher glätten, damit keine Holzsplitter hervorstehen. Als Dach wird das Holzbrett mit Überstand auf den Holzklötz genagelt (Vordach).

Aufstellen:

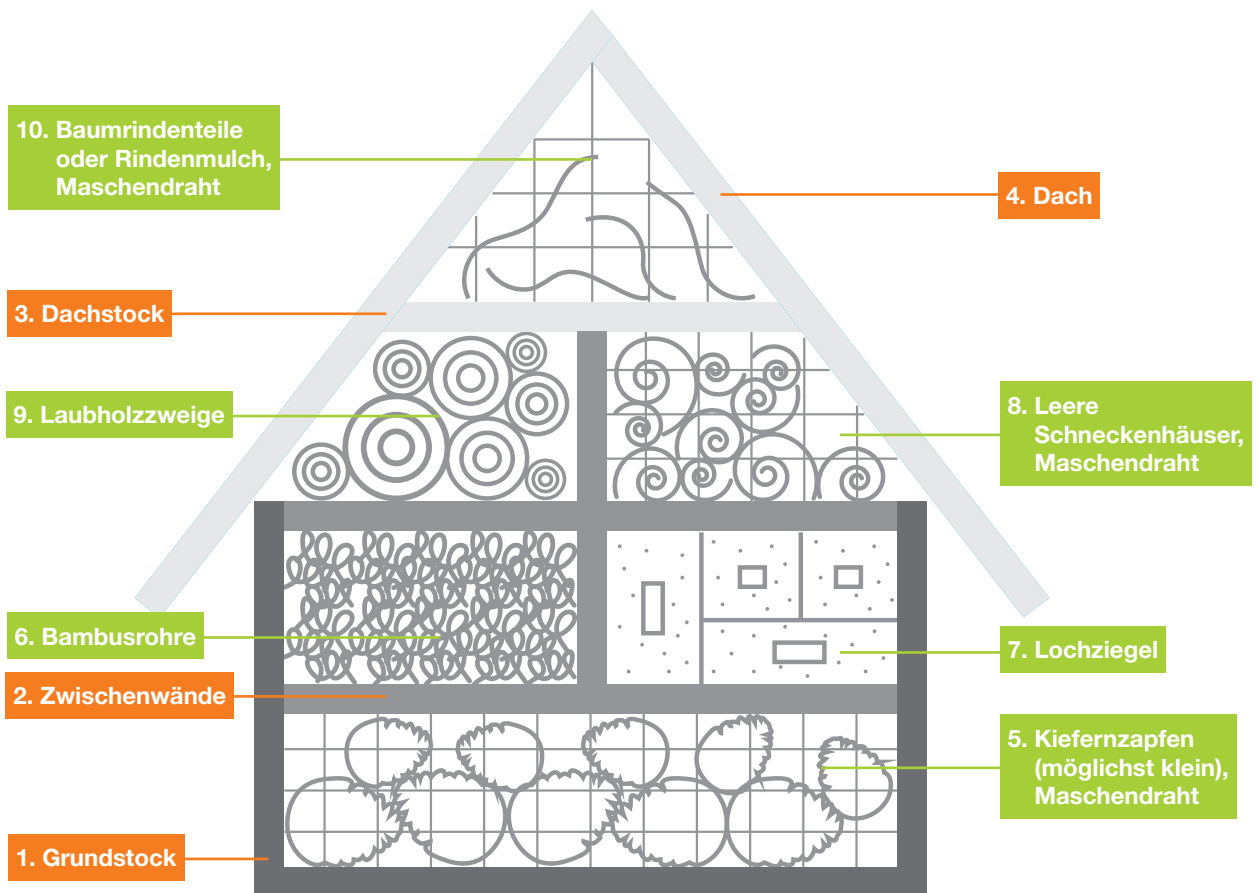
- // den Standort für das Insektenhotel so wählen, dass es möglichst nach Süden ausgerichtet ist und die Sonne genügend Wärme liefern kann
- // vor Witterungseinflüssen schützen
- // mind. 60-70 cm vom Boden entfernt aufstellen oder aufhängen
- // in der Nähe möglichst vieler pollen- und nektarreicher Pflanzen aufstellen, die als Nahrung für die Insekten dienen können (Wildbienen haben einen Flugradius zwischen 100 m und 1,2 km)



Bauanleitung Insektenhotel (anspruchsvollere Version)

Benötigte Werkzeuge* und Materialien

- | | | |
|---|---|------------------|
| // Akkuschauber | // Feile | // Lehm |
| // (Stand-)Bohrmaschine | // feine Säge | // Metermaß |
| // Dachpappe | // Hammer | // Schraubzwinde |
| // Dachpappnägel, ca. 30 Stück
(2,8 x 16 mm) | // Holzbohrer (3/4/5/6 mm) | // Tacker |
| // Gartenschere | // Holzschrauben, ca. 24 Stück
(4 x 45 oder 4 x 50 mm) | // Teppichmesser |



Holz	Wofür	Länge x Breite x Stärke
Fichte	Bodenteil (1 x)	40 cm x 12,5 cm x ca. 2 cm
Fichte	Seitenwand (2 x)	28 cm x 11 cm x ca. 2 cm
Fichte	Etagenboden (2 x)	36 cm x 11 cm x ca. 2 cm
Fichte	Zwischenwand (2 x)	12 cm x 11 cm x ca. 2 cm
Fichte	Dach links (1 x)	52 cm x 12 cm x ca. 2 cm
Fichte	Dach rechts (oben angeschrägt) (1 x)	49,5 cm x 12 cm x ca. 2 cm
Fichte	Dachetagenboden (angeschrägt) (1 x)	24 cm x 11 cm x ca. 2 cm

Bauanleitung Insektenhotel

Schritte	Benötigte Werkzeuge* und Materialien	Anleitung
1. Grundstock	// Akkuschrauber // 4 Holzschrauben // 1 x Bodenteil // 2 x Seitenwand	Die Seitenwand mit der kurzen Seite aufrecht stellen. Das Bodenteil im 90-Grad-Winkel auf die kurze Seite der Seitenwand auflegen und mit zwei Schrauben fixieren. Die zweite Seitenwand ebenso mit dem Bodenteil verschrauben.
2. Zwischenwände	// Akkuschrauber // 8 Holzschrauben // 2 x Etagenboden // 2 x Zwischenwand	Die Zwischenwand mittig (90-Grad-Winkel) auf den Etagenboden stellen und mit zwei Schrauben fixieren. Diesen Vorgang mit der zweiten Zwischenwand und dem zweiten Etagenboden wiederholen. Die erste Zwischenwand nun (wie ein um 180° gedrehtes T) mittig in den Grundstock einsetzen und mit 2 Schrauben je Seite fixieren. Die zweite Zwischenwand oben aufsetzen und ebenfalls fixieren.
3. Dachstock	// Akkuschrauber // 12 Holzschrauben // Dach rechts (angeschrägt) // Dach links // Dachetagenboden // Feile	Das rechte Dachteil mit einer Feile anschrägen. Mit 2 Schrauben den angeschrägten Dachetagenboden auf der Zwischenwand fixieren. Mit 2 Schrauben Dach (rechts) mit der angeschrägten Seite mit Dach (links) verschrauben. Das gesamte Dach mit 2 Schrauben je Seite auf dem Etagenboden fixieren.
4. Dach	// 1 x Dachpappe, Teppichmesser // Dachpappennägel (2,8 mm x 16 mm) // Hammer	Die Dachpappe mit dem Teppichmesser vorsichtig auf das Dachformat anpassen und auf das Dach legen. Mit mehreren Nägeln befestigen.
5. Untergeschoss befüllen	// Kleine Kiefernzapfen // 2 x Maschendraht (16 cm x 40 cm) // Gartenschere // Tacker	Den Maschendraht mit einer Gartenschere passend zuschneiden und auflegen. Mit einem Tacker auf einer Seite befestigen. Die Kiefernzapfen einfüllen. Nun auf der anderen Seite den Maschendraht festtackern.
6. Bambusrohrzimmer	// Bambusrohre // Säge zum Kürzen	Bambusrohre auf ca. 11 cm Länge kürzen (dabei darauf achten, dass der innere Hohlraum nicht zusammengedrückt wird). Das Zimmer so eng befüllen, dass das Bambusrohr nicht mehr herausfallen kann.
7. Lochziegelzimmer	// Lochziegel // Hammer // Lehm	Ziegel mit einem Hammer an das Zimmer anpassen und einsetzen. Die Ziegellöcher mit Lehm (Wasser & Lehm) füllen und den noch weichen Lehm mit z. B. einer Stricknadel mit Drehbewegungen durchstoßen. Auf diese Weise mehrere durchgehende Gänge im Lehm erstellen (Durchmesser drei bis sechs Millimeter). Wenn alle Gänge durchgestoßen wurden, auf der Rückseite die Öffnungen wieder mit Lehm verschließen. Von der offenen Seite final die Gänge nacharbeiten.
8. Schneckenhauszimmer	// Leere Schneckenhäuser // 2 x Maschendraht // Gartenschere // Tacker	Maschendraht mit einer Gartenschere passend zuschneiden und auflegen. Mit einem Tacker auf einer Seite befestigen. Die Schneckenhäuser einfüllen. Die Öffnungen sollten nach außen schauen. Nun auf der anderen Seite den Maschendraht festtackern.
9. Laubholzzimmer	// Stücke von Laubholzästen und -zweigen // Bohrmaschine oder Akkuschrauber // Holzbohrer (3-6 mm Durchmesser, mind. 10 cm Länge) // Schraubzwinge	Stücke von Laubholzästen und -zweigen auf eine Länge von 11 cm kürzen und mit einer Schraubzwinge fixieren. Mit der Bohrmaschine mehrere Löcher unterschiedlicher Stärke von 3-6 mm Durchmesser bohren (wenn möglich leicht nach oben ansteigend). Mit etwas Schmirgelpapier die Ränder der Bohrlöcher glätten, damit keine Holzsplitter hervorstehen. Zudem die Bohrlöcher nicht zu eng setzen, da sich sonst Risse zwischen den Gängen bilden, die die Entwicklung der Larven beeinträchtigen. Nun das Laubholz ins Zimmer einfügen. Die Holzstücke so fixieren, dass sie nicht herausrutschen.
10. Baumrindenzimmer	// Baumrinde/Rindenmulch // 2 x Maschendraht // Gartenschere // Tacker	Den Maschendraht mit einer Gartenschere passend zuschneiden und auflegen. Mit einem Tacker auf einer Seite befestigen. Die Baumrinde mit der Gartenschere zuschneiden und das Zimmer befüllen. Nun auf der anderen Seite den Maschendraht festtackern.
11. Aufstellen		// Windgeschützt und sonnig, möglichst nach Süden ausgerichtet // Mind. 60-70 cm vom Boden entfernt, auf eine Fläche oder einen Baumstumpf stellen oder aufhängen // In der Nähe möglichst vieler pollen- und nektarreicher Pflanzen aufstellen, die für die Bienen und anderen Bestäuber aus dem Insektenhotel als Nahrung dienen können (Wildbienen haben einen Flugradius zwischen 100 m und 1,2 km)